**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

# Vier neue Lieder

Das Erste

**1860**

Das Erste. [So leb' denn wohl, du stilles Haus.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1421565

Visual Library

# Vier neue Lieder.

1) So leb' denn wohl, du stilles Haus.
2) Man nennt mich einen armen Wicht.
3) Was soll ich in der Fremde thun?
4) Ich bin so manchen Weg gegangen.

94/787

## Das Erste.

So leb denn wohl, du stilles Haus, Geh' ich betrübt von dir hinaus, Und find' ich einst das größte Glück, So denke ich an euch zurück. :,:

So leb' denn wohl, o Mädchen mein, Soll ich von dir geschieden sein, So reiche mir wohl deine Hand, und schließ' mich ein ins Freundschaftsband. :,:

Und kehr' ich einst zurück zu dir, Nur deine Liebe wünsch' ich mir; Dann ist mir alles, alles gleich, Nur deine Liebe macht mich reich. :,:

So schleich' denn ein, du sanfte Nacht, Bis mir der heitre Morgen lacht; Mein größtes Glück ist schon gemacht, wenn mir dein heitres Auge lacht. :,:

Und bin ich weit entfernt von dir, So bitt' ich dich, nur schreibe mir, Und seh' ich einst nur deine Hand, Das ist für mich ein theures Pfand. :,:

Ich wünsche nichts auf dieser Welt, Als viele Tausend baares Geld; Mein größtes Glück ist dann gemacht, Wenn mir dein holdes Auge lacht. :,:

Landesbibliothek Oldenburg

2d:5



# Drei ganz neue Lieder.

1. Schaffet Platz für unsre Frauen.
2. Schöne Herren, schaut ꝛc.
3. Ein Jüngling ohne Geld ꝛc.

Oldenburg 1861.

## Das Erste.

## Der Reifrock oder die deutsche Krinoline.

1. Schaffet Platz für unsre Frauen, Denn ein Uebel tritt herein, Darf man seinen Augen trauen, Dann muß hier geholfen sein. Machet alle Straßen weiter, Unsre Damen werden breiter; Ja die Welt ist viel zu klein, müßte wirklich größer sein, Viel zu eng sind unsre Straßen, Denn die jungen Damen ziehn, Wie vom Winde aufgeblasen, Stolz einher in Krinolin. Aal, greune Aal, Madam kumm se herdahl, de Köckſche sitt' in'n Kellerlock und flickt den Krinolinenrock. Aal, greune Aal, watt maakst du mi vor Qual, de Köckſche sitt' in'n Kellerlock und flickt den Krinolinenrock.

2. Alle Trottoirs ja müssen Künftig werden abgerissen Und die Straßen gleich gemacht, Daß es für die Damen paßt; Häuser muß man niederreißen Und verändern Stadt und Plan. Platz gemacht, beginnt's zu heißen, Denn es kommt ein Reifrock an; Pferd und Wagen müssen stehen, Wenn kein Unglück soll geschehen, Und kein zweiter darf sich nahen, Kömmt da so ein Reifrock an. Aal, greune Aal, Madam kumm se u. s. w.

3. Ueberall wird es zu enge, Wo sie sitzen, wo sie stehn, Und zu schmal sind Weg' und Gänge, Wo sie müssen drüber gehn; Ach, im Himmel und auf Erden Wird die Welt nicht größer werden. Ist kein End' vom Lied zu sehn Ueber diese Krinolin. Zwölf von diesen Luftgestalten Füllen eine Kirche aus; Wo sie ihren Einzug halten, Da erschreckt, erbebt das Haus. Aal, greune Aal, Madam kumm se herdahl u. s. w.

Landesbibliothek Oldenburg